

PFARRBRIEF

PFARRAMTLICHE MITTEILUNG

6. AUSGABE · OSTERN 2026 · AN EINEN HAUSHALT

*Berndorf
Obertrum
Seeham*



PILGERWANDUNG IN DER KARWOCHE

Die VIA NOVA Pilgerwegbegleiter Berta Altendorfer aus Mattsee und Josef Kreuzer aus Hallwang laden am Mittwoch der Karwoche, dem 1. April 2026, zu einer Pilgerwanderung von Seekirchen am Wallersee über Hallwang bis zum Kloster Maria Sorg in Bergheim ein.

Die vorösterliche Pilgerwanderung trägt den Titel: Pilgern im Zeichen der Hoffnung und verbindet Abschnitte der VIA NOVA mit dem Jakobsweg.

Buen Camino! – So begrüßen sich Pilgerinnen und Pilger am Jakobsweg – wörtlich bedeutet das: „Guten Weg!“ oder auch: „Alles Gute auf deiner Reise zu neuen Orten und vor allem zu dir selbst.“

Der Gruß der Pilger begleitet uns auf der Tageswanderung von Seekirchen nach Hallwang bis zum Missionshaus Maria Sorg in Lengfelden. Maria Sorg war Wirkungsstätte von Maria Theresia Ledóchowska. Seit dem späten 19. Jahrhundert setzte sie sich europaweit dafür ein, das Interesse an Missionen



Bild: Sylvia Oberhauser (Kreuzweg Cochabamba, Bolivien)

in Afrika zu wecken. Als Fortführung dieser Tradition gibt es heute ein Missionsmuseum in Maria Sorg, das durch Objekte aus Lateinamerika, Indien und Ozeanien erweitert wurde.

Beim Pilgern geht es nicht nur darum, ein Ziel zu erreichen, sondern vor allem um die Menschen, die einen auf dem Weg begleiten. Die Begegnungen und gemeinsamen Momente machen den Weg unvergesslich und bereichern das Leben.

1. Datum: Mittwoch, 1. April 2026, Beginn: 9.00 Uhr
2. Startort: Seekirchen am Wallersee Bahnhof, Bahnhofstraße
3. Ziel: Kloster Maria Sorg, Bergheim (Missionshaus Maria Sorg in Lengfelden) 12 km und Ankunft ca. 16.00 Uhr
4. Anmeldung: Berta Altendorfer altendorfer@sbg.at
Tel. 0664 51 24 785
Josef Kreuzer josef.kreuzer20@gmail.com
Tel. 0664 14 73 315

LITURGISCHER GRUNDKURS TERMINE 2026

Dieser gemeinsamer Ausbildungskurs für Ehrenamtliche, Pastoralassistent:innen, Diakon- und Priesteramtskandidaten steht allen liturgieinteressierten Personen offen. Er bildet auch den ersten Teil des Lehrgangs zur Leitung von Wort-Gottes-Feiern.

Der liturgische Grundkurs:

- vertieft das Verständnis für Liturgie
 - vermittelt Basiskenntnisse für liturgische Dienste
 - beschäftigt sich mit dem persönlichen Zugang zur Liturgie
- Ort: Bildungszentrum Borromäum, Gaisbergstraße 7, 5020 Salzburg
Es gibt jeweils einen dreiteiligen Kurs im Frühjahr und einen im Herbst 2026.
Informationen und Anmeldung: <https://www.edsbg.at/seelsorge/liturgie/liturgische-bildung/weiterbildung>

KONTAKT UND ÖFFNUNGSZEITEN

BERNDORF

Pfarramt Berndorf
Sportplatzstraße 4
5165 Berndorf

Telefon: 0676/8746 5165
E-Mail: pfarre.berndorf@eds.at

Öffnungszeiten:
(im Prälat-Ritter-Haus)
Mittwoch 15 – 19 Uhr

OBERTRUM

Pfarramt Obertrum
Pfarrhofweg 7
5162 Obertrum

Telefon: 0676/8746 5162
E-Mail: pfarre.obertrum@eds.at

Öffnungszeiten:
Dienstag von 8 – 10 Uhr
Freitag von 8 – 10 Uhr

SEEHAM

Pfarramt Seeham
Pfarrgrabenstraße 9
5164 Seeham

Telefon: 0 6217/72 34-10
E-Mail: pfarre.seeham@eds.at

Öffnungszeiten:
Montag von 8 – 12 Uhr

■ ■ ■ **Pfarrer in allen drei Pfarren:**

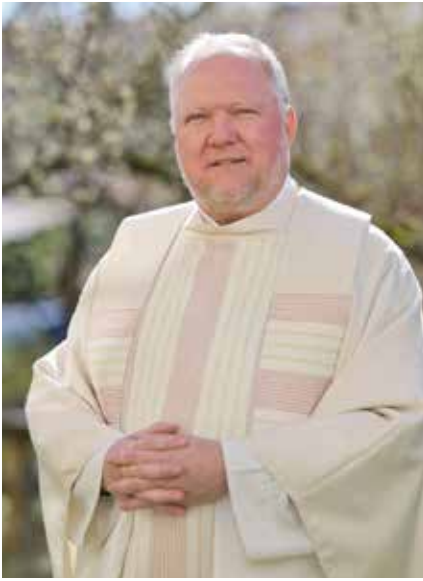
Pfarrer Josef Brandstätter, Telefon: 0677/1819 5162, E-Mail: pfarrerjosef@seenlandpfarren.at
Pastoralassistentin Julia Simmerstatter, E-Mail: julia.simmerstatter@eds.at

IMPRESSUM Inhaber, Herausgeber und Verleger:

Redaktionsteams: **BERNDORF:** Franz Haberl, Christian Schreiner, Wolfgang Huber; **OBERTRUM:** Daniela Reitshammer, Markus Schaber; **SEEHAM:** Dr. Paul Oberhauser, Maria Lindner. **Für den Inhalt verantwortlich:** Pfarrer MMag. Josef Brandstätter.

Titelbild: Kollage aus „Gräseronne“ (Lehmarbeit von Brigitta Kaiser) und auferstandenen Christus (Foto: Pfarrkirche Seeham); Druck: Neumarkter Druckerei GmbH; Gestaltung: Elisabeth Kisters Media. Motive: Für die meisten Bilder in diesem Pfarrbrief haben wir das Einverständnis des Fotografen das Bild zu veröffentlichen. In den anderen Fällen wurde uns bei der Übergabe der Daten eine mündliche oder schriftliche Erlaubnis (z. B. durch ein E-Mail) mitgegeben die Bilder zu verwenden. Gerne entsprechen wir auch dem Wunsch mancher Fotografen ausdrücklich nicht als Urheber des Bildes genannt zu werden. Sollte trotz der sorgsam Auswahl der Bilder ein verwendetes Bild die Urheber- oder Persönlichkeitsrechte beschneiden, bitten wir darum informiert zu werden, damit wir umgehend reagieren können.

„JA, ICH GLAUBE, DASS DAS STIMMT.“



Es war im Religionsunterricht in der zweiten Klasse. Das Thema war Ostern. Ich erzählte den Kindern von dem Ostergeschehen aus der Bibel – von den beiden Frauen, Maria aus Magdala und der anderen Maria. Sie laufen zum Grab Jesu und müssen erschrocken feststellen: Das Grab ist leer, Jesus ist nicht mehr da. Ein Engel sagt zu ihnen: „Er ist auferstanden!“ Da fragte plötzlich ein Kind dazwischen: „Stimmt das wirklich?“ Und es fragte gleich weiter: „Stimmt es, dass Gott das Leben des Menschen neu machen wird?“ Meine Antwort war kurz: „Ja, ich glaube, dass das stimmt.“ Aber ich merkte am Gesicht des Kindes, dass meine Antwort es nicht wirklich zufriedenstellte.

Darum brachte ich zur nächsten Stunde einen kleinen Ast mit. Ich wollte versuchen, den Kindern die Auferstehung ein wenig näherzubringen. Wir stellten den Ast in eine Vase auf die Fensterbank. Der Ast war kahl, noch keine Knospe war zu sehen. Er wirkte fast wie tot. Dann wurden die Tage wärmer, und es dauerte nicht lange, bis sich etwas veränderte. Der Ast begann zu leben. Was vorher erstarrt und tot wirkte, wurde auf einmal

lebendig: Knospen bildeten sich und bald sprangen sie auf.

„Das ist wie Auferstehung“, sagte ein Kind. Der Ast war tot – und jetzt blüht er.“

Für mich ist das ein schönes Bild dafür, wozu Gott den Menschen berufen hat. Gott will, dass der Mensch lebt. Gott will, dass der Mensch aufblüht. Und doch machen wir im Leben oft auch andere Erfahrungen. Manchmal fühlt sich unser Leben eher wie dieser kahle Ast an. Wie oft wirkt unser Leben festgefahren und erstarrt! Wie oft haben wir das Gefühl, vom wirklichen Leben abgeschnitten zu sein und suchen vergeblich nach dem, was uns erfüllt. Vielleicht ging es den beiden Frauen am Ostermorgen ähnlich. Nach dem Tod Jesu scheint ihr Leben seinen Sinn verloren zu haben. Alles wirkt dunkel und hoffnungslos. Doch am Grab geschieht das völlig Unerwartete. Sie hören die Botschaft des Engels: „Jesus ist von den Toten auferstanden.“ Und mit dieser Botschaft kehrt auch in ihr eigenes Leben wieder Hoffnung zurück. Sie dürfen neu an das Leben glauben und den Verheißungen Gottes vertrauen.

Und da mischt sich wieder die Frage des Kindes aus dem Unterricht in meine Gedanken: „Stimmt das wirklich?“

Aus meiner persönlichen Überzeugung kann ich sagen: Ja, ich glaube daran. Ich glaube, dass es für uns Menschen auch heute schon Auferstehung geben kann – mitten im Leben. Ich glaube, dass Gott unserem Leben hier auf Erden schon jetzt Momente schenkt, in denen wir etwas von seiner Ewigkeit erahnen dürfen. Gleichzeitig wäre es zu kurz gedacht, Gottes Wunsch nach Leben nur auf dieses irdische Leben zu beschränken. Für manche Christen ist der Glaube an eine Auferstehung nach

dem Tod schwer vorstellbar. Unsicher fragen sie – fast wie das Kind im Unterricht: „Stimmt das wirklich?“ Ja, ich glaube, dass es stimmt. Ich glaube, dass Gott einmal ganz in unserer Mitte wohnen wird und wir bei ihm sein werden. Ich glaube, dass Gott jede Träne von unseren Augen abwischen wird. Dass der Tod nicht mehr sein wird. Dass weder Trauer noch Klage noch Mühsal unser Leben bestimmen werden. Ich glaube, dass Gott alles neu machen wird.

Und ich glaube auch, dass es schon heute Momente in unserem Leben gibt, in denen wir etwas davon spüren – als wären wir schon ein wenig in ein Haus aus Licht hineingenommen. Der Glaube an die Auferstehung zeigt sich nicht nur in Worten. Er wird von vielen Menschen im Alltag gelebt: in der tätigen Nächstenliebe und im Dienst an der Gemeinschaft. Dankbar darf ich sagen: Auch in unserer Pfarre engagieren sich viele Menschen und machen so unser Pfarrleben lebendig und bunt. Auch in dieser Ausgabe des Pfarrbriefes werden ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vorgestellt. Damit sichtbar wird, wie viel Gutes oft im Hintergrund geschieht.

Auf dem Titelbild dieses Pfarrbriefes sehen wir die Figur des Auferstandenen aus der Pfarre Seeham – ein schönes Zeichen der Hoffnung und des Lebens, das Ostern uns zusagt. Ich wünsche dir viel Freude beim Lesen dieses Pfarrbriefes und dass du spüren darfst: Der Auferstandene geht mit dir.

*Frohe und gesegnete Ostern!
Dein Pfarrer Josef Brandstätter*

DER LEKTOREN-DIENST – DAS WORT GOTTES LEBENDIG VERKÜNDEN

Text: Josef Brandstätter; Foto: Sylvia Oberhauser

„Dein Wort ist eine Leuchte für meinen Fuß und ein Licht auf meinem Weg.“ (Ps 119,105)

Wenn im Gottesdienst die Lesungen vorgetragen werden, geschieht weit mehr als das bloße Vorlesen eines Textes. Im Lektorendienst wird das Wort Gottes hörbar, erfahrbar und gegenwärtig. Gott selbst spricht zu seiner Gemeinde – hier und heute.

Die Bibel ist kein Buch vergangener Zeiten. Sie erzählt von Gottes Beziehung zu den Menschen, von Hoffnung und Zweifel, von Scheitern und Neubeginn. Diese Worte sind lebendig, sie wollen uns berühren, ermutigen, herausfordern. Genau hier liegt die besondere Aufgabe der Lektorinnen und Lektoren: Sie verleihen dem Wort Gottes eine Stimme, damit es die Herzen der Hörenden erreichen kann.



VERKÜNDEN – NICHT NUR LESEN

Lektorinnen und Lektoren sind keine Vorleser im technischen Sinn. Sie sind Dienerinnen und Diener des Wortes. Ihr Dienst besteht darin, die biblischen Texte so vorzutragen,

dass ihr Sinn verständlich wird und ihre Botschaft im Raum stehen kann. Eine klare Aussprache, ein ruhiger Vortrag und die richtige Betonung helfen, dass das Wort wirken kann.

Doch zur Verkündigung gehört noch mehr: eine innere Haltung. Lektoren beschäftigen sich zuvor mit dem Text, er wird meditiert, an sich herangelassen. Denn nur wer selbst vom Wort berührt ist, kann es glaubwürdig weitergeben. Der Lektorendienst beginnt daher nicht am Ambo, sondern bereits bei der persönlichen Vorbereitung.

DAS WORT GOTTES „VERHEUTIGEN“

Ein schönes Wort beschreibt diese Aufgabe besonders treffend: das Wort Gottes verheutigen. Das bedeutet, die alte, überlieferte Botschaft in unsere heutige Lebenswirklichkeit hinein sprechen zu lassen. Auch wenn die Lektorinnen und Lektoren keine eigenen Deutungen geben, so helfen sie doch durch ihren Vortrag, dass das Wort im Heute ankommt.

Jede Lesung stellt eine Brücke her: zwischen der damaligen Zeit und unserem heutigen Leben, zwischen biblischer Geschichte und persönlicher Erfahrung. In dieser Brückenfunktion liegt ein großer geistlicher Dienst an der Gemeinde.

EIN DIENST FÜR DIE GEMEINDE

Der Lektorendienst ist ein ungemein wichtiger Beitrag zum lebendigen Gottesdienst. Er macht deutlich, dass die Verkündigung des Wortes nicht allein Aufgabe der Priester oder Pastoralassistentin ist, sondern ein Dienst, den engagierte Frauen und Männer aus der Gemeinde übernehmen. So wird sichtbar: Wir alle sind gerufen, Gottes Wort weiterzutragen.

Lektorinnen und Lektoren stehen stellvertretend für die Gemeinde am Ambo. Sie geben der Gemeinschaft eine Stimme – und helfen zugleich, dass die Gemeinde hörend wird.

EINLADUNG ZUM MITWIRKEN

Der Lektorendienst ist zudem eine bereichernde Aufgabe für alle, die Freude am Wort Gottes haben und sich aktiv am Gemeindeleben beteiligen möchten. Er erfordert keine besonderen Voraussetzungen außer Offenheit, Zuverlässigkeit und die Bereitschaft zur Vorbereitung, indem man sich mit der Lesung beschäftigt. Hierfür gibt es wirkliche gute Hilfestellungen von Pfarre und Erzdiözese.

Wer sich angesprochen fühlt, ist herzlich eingeladen, diesen Dienst kennenzulernen. Denn das Wort Gottes braucht Stimmen – auch heute.

Text: Maria Kohlbacher

Seit dem Jahr 2004 bin ich circa alle sechs Wochen als Lektorin beim Gottesdienst eingeteilt. Beim Cursillo im November 2003 habe ich erstmals im Rahmen dieses Kurses durch die Methode des „Bibel Teilens“ (auch „Sieben-Schritte-Methode“) erlebt, wie wir Worte der Bibel heute zu uns sprechen lassen können und habe so einen persönlichen Zugang zur Heiligen Schrift gefunden.

Seither ist mir das Wort Gottes ein Wegweiser, ein Schatz in meinem Leben geworden. Auf besondere Weise erschließt es sich für mich durch die intensivere Beschäftigung mit einem Text in der Gruppe beim Bibel Teilen und auch im Rahmen des Lektorendienstes. Zur Vorbereitung lese ich die vorgesehenen Tageslesungen durch, bis ich meine, den Kern der Botschaft und die literarischen Gattung des Textes verstanden zu haben: Handelt es sich um eine Erzählung, einen Lobpreis, eine Mahnung, einen Weisheitsspruch...

„Das Herz soll verstehen, was der Mund verkündet“ heißt es. Ich freue mich über Lesungen, wenn die heilende und befreiende Botschaft unseres Glaubens klar darin zum Ausdruck kommt. Manchmal fällt es mir richtig schwer, Texte vorzutragen, deren Auslegung – in der Vergangenheit zumindest, zu manch engen, für mich nicht lebensförderlichen Glaubensüberzeugungen geführt haben.

Für die praktische Vorbereitung gibt es verschiedene Hilfen – in gedruckter Form oder online*, wo die vorgesehenen Lesungen oft mit Auslegungen, zu finden sind. In der Sakristei liegt durch die/den Mesner/in das Lektornar meist schon bereit und die richtige Seite ist aufgeschlagen. Hier ist der Text in Sinnzeilen gegliedert, zu betonende Wörter sind fett gedruckt.

*<https://schott.erzabtei-beuron.de/index.php>

MEIN LEKTORENDIENST



**„DEIN WORT IST MEINEM FUSS EINE LEUCHE,
EIN LICHT FÜR MEINE PFADE“ Ps 119,105**

Unklarheiten bzgl. Aussprache, Anzahl der Lesungen... können noch geklärt werden. Auch die Fürbitten liegen bereit und werden nach dem Durchlesen mit dem Lektornar zum Ambo gebracht. Das „Amen“ des Tagesgebetes ist das Startzeichen für die/den Lektor/in. Das Ende der Lesung wird nach einer kurzen Pause angekündigt mit: „Wort des lebendigen Gottes“.

Ermutigend finde ich, dass es beim Lektorendienst nicht um einen „perfekten“ Vortrag geht, sondern vielmehr darum, mit dem Herzen dabei zu sein. Mich berührt und freut es immer wieder besonders, wenn der Lektorendienst z.B. von Schulkindern, Firmlingen, oder Mitgliedern unserer Vereine vorbereitet und übernommen wird. Das gemeinsame Un-

terwegssein und Vertrauen in einen liebenden, mitgehenden Gott wird dann nicht nur in den unterschiedlichen Anliegen in den Fürbitten, sondern auch in den Mitfeiernden und Mitgestaltenden spürbar.

Mehrere aus unserer Pfarre haben einmal an einem Cursillo teilgenommen und ebenfalls Gefallen gefunden am Bibel Teilen. Einmal im Monat treffen wir uns im Pfarrhof zum Austausch in vertrauter Runde, wo der Glaube, das Leben – das Wort Gottes geteilt und ein Bezug zum Leben heute gesucht wird.

Anlässlich der ökumenischen Bibelwoche im Jänner, haben wir bestärkende Worte/Verse der Heiligen Schrift gesammelt – sie finden sich in der Kirche... – gerne zum Mitnehmen.

FIRMUNGVORBEREITUNG

21 junge Berndorferinnen und Berndorfer haben sich zur Firmung angemeldet und stehen gerade mitten in der Vorbereitung.

Begonnen hat diese mit einem Treffen im Pfarrhof. Wer bin ich, wo stehe ich, wohin führt mein Weg? Diese

Fragen standen an dem Nachmittag im Mittelpunkt. Für die kulinarische Versorgung sorgten Firmlings-Mamas – herzlichen Dank!

Beim zweiten Treffen ging es dann schon an die Öffentlichkeit. Im Rahmen des Sonntagsgottesdiensts am



Text und Foto: Julia Simmerstatter

18. Jänner stellten sich die Firmlinge der Gemeinde vor. Bei den winterlichen Temperaturen sorgte die musikalische Gestaltung mit Astrid Weindl für Schwung.

Ein selbst gewähltes Sozialprojekt ist ebenfalls wieder Teil der Firmvorbereitung. Sei es, für andere zu kochen oder den Tisch zu decken, seien es Besuche im Seniorenheim oder bei der „Tafel“ Lebensmittel zu sortieren: es gibt viele Möglichkeiten, etwas für andere Menschen zu tun.

Ein Teil des Weges liegt jetzt noch vor uns, bis wir am Pfingstsonntag die Firmung feiern können. Als Firmspender wird uns Bischofsvikar Dr. Gerhard Viehhauser beehren.

Wir laden alle herzlich ein, unsere Firmlinge im Gebet zu begleiten und mit uns das Pfingstfest zu feiern.

ERSTKOMMUNION

Text und Foto: Julia Simmerstatter



Was „Erstkommunion“ bedeutet, was sie mit Jesus und mit uns selbst zu tun hat – das ist für die Kinder der dritten Klasse im Religionsunterricht ein wichtiges Thema. Dank der engagierten Religionslehrerin Andrea Schinagl und vieler Eltern gibt es heuer wieder Tischgruppen. Hier können die Kinder in vertrautem Rahmen ins Gespräch kommen, Fragen stellen und die

Bedeutung von „Kommunion“ von verschiedenen Seiten entdecken.

Ein besonderes Erlebnis wird das Versöhnungsfest sein, das die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern in den Tischgruppen mit Pfarrer Josef feiern werden. Höhepunkt und Abschluss dieser Vorbereitungszeit ist dann am 10. Mai das große Erstkommunion-Fest in unserer Pfarrkirche.

Im Rahmen dieses Gottesdienstes durften wir eine Mini-Aufnahme sowie mehrere Verabschiedungen feiern. Gemeinsam blickten wir dankbar auf den wertvollen Dienst unserer Ministrantinnen und Ministranten.

In unserer Mitte begrüßen wir mit Freude **Paulina** als neue Ministrantin. Mit einem großen **Danke** für den langjährigen Einsatz als Ministrantinnen und Ministranten verabschiedeten wir uns von Ana Jurak (11 Jahre), Annalena Meyer (8 Jahre), Johanna Kirchttag (7 Jahre), Anja Bayer (7 Jahre), Felix Weindl (6 Jahre).

Wir **danken** allen Ministrantinnen und Ministranten für euren wertvollen Dienst und eure Verlässlichkeit! Mit euch werden unsere Messen bunter, jünger und einfach schöner.

FAMILIEN- UND MINISTRANTEN-GOTTESDIENST 30.11.2025

Text: Elisabeth Meyer; Fotos: Pfarre



NACHRUF FÜR PFARRER LUCJAN BANKO CM

Text: Franz Haberl; Foto: Pfarre St. Rupert, Freilassing



Lucjan Banko wurde am 26. Juli 1959 in Polen geboren. Im Alter von 25 Jahren legte er am 8. Dezember 1984 in Krakau die Gelübde der Lazaristen ab. Ihr Urheber Vinzenz von Paul gründete vor 400 Jahren die Weltpriester-Vereinigung der Lazaristen, um in Paris die Not der Armen zu lindern. Inzwischen ist die Gemeinschaft in der ganzen Welt verbreitet. Am

24. Mai 1986 wurde Lucjan zum Priester geweiht. In Polen wirkte er in Pabianice und Warschau, in Österreich in Anthering, Berndorf (1995 bis 1999) und in Wien in der Pfarre Weinhaus. Die letzten 17 Jahre seines Lebens war er Pfarradministrator in Freilassing.

Viele Männer und Frauen in Berndorf können sich noch gut an Pfarrer Lucjan Banco erinnern. Er versuchte auf die Menschen zuzugehen und ihnen zuzuhören. Er war zu allen sehr freundlich. Sein Bestreben war, sich um das geistliche und geistige Wohl unserer Pfarrgemeinde zu sorgen. Sein tiefer Glaube war dabei immer spürbar und lässt sich auch in dem von ihm gewählten Bibelzitat nachspüren: „Mir aber gewähre Gott, nach meiner Einsicht zu sprechen und zu denken, wie die empfangenen Gaben es wert sind“ (Weisheit 7,15). In seiner Freizeit hielt er sich mit Sport fit. So spielte er

öfters bei Hobby-Fußballmannschaften als sehr guter Spieler mit.

Im Pfarrbrief vom Sommer 1999 schreibt er: „Während meiner vier Jahre als Pfarrer und Seelsorger in Berndorf konnte ich mit euch allen nicht nur im Amt des Pfarrers sondern auch in meinem persönlichen Leben viele wertvolle Erfahrungen sammeln. Nicht unbedankt möchte ich das große Vertrauen und die vielen Zeichen der Zuneigung lassen, die mir geschenkt wurden. Vergelt's Gott für alle Freundschaft und alles Wohlwollen, die mir entgegengebracht wurden.“

Am 30. November 2025 erlitt Lucjan Banko einen schweren Schlaganfall, fiel ins Koma, aus dem er nicht mehr erwachte. Am 5. Dezember holte ihn der Herr über Leben und Tod zu sich. *Lieber Lucjan, wir danken dir für all dein Wirken in Berndorf. Möge Gott dir alles lohnen! Ruhe in Frieden.*

UNTERSTÜTZE BITTE DIE HAUSSAMMLUNG 2026!

Die Haussammlung wird jedes Jahr im März durchgeführt. Sie ist die wichtigste Spendenaktion der Caritas. Du kannst in unserer Pfarre Berndorf mit dem beigelegten Erlagschein einen Beitrag leisten.

Bei Online-Spenden bitte Verwendungszweck mit Pfarre Berndorf eingeben.

40 Prozent der gesammelten Mittel bleiben in der eigenen Pfarre für die direkte Nothilfe. 60 Prozent fließen in die Unterstützung von Klient*innen und in Sozialprojekte ausschließlich in Salzburg und im Tiroler Unterland und werden dazu verwendet, Menschen in schwierigen Lebenslagen hier in der Region zur Seite zu stehen.

Kleine Geste.
Große Wirkung.



Caritas
Wir helfen.

AUS DEM PFARRKIRCHENRAT

Liebe Berndorferinnen und Berndorfer!

Wir mussten leider feststellen, dass unsere Wiese um den Pfarrhof stark durch Hundekot verunreinigt wird. Die Hundehalter werden ersucht – so wie die meisten Hundehalter es eh machen – die Hinterlassenschaften der Tiere umgehend zu entfernen. Es sind genug Sackerlbehälter aufgestellt. Es ist für unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter eine Zumutung unter diesen Umständen die Anlage zu pflegen!

Manfred Wallner, PKR-Obmann

MAIANDACHTEN

So	10.05.2026	19:00 Uhr Maiandacht bei der Furtholzkapelle (Landjugend)
Do	14.05.2026	19:00 Uhr Maiandacht in der Pfarrkirche (AK Mission)
So	17.05.2026	19:00 Uhr Maiandacht in Geiersberg (Musikkapelle)
So	24.05.2026	19:00 Uhr Maiandacht in Krispelstätt (Frauenbewegung)
So	31.05.2026	19:00 Uhr Maiandacht in Lauterbach (Kirchenchor)

FREUD UND LEID

TAUFEN



*Benedikt Fritz
der Silvia u. des Thomas Pötzensberger*

*Elena
der Sabrina Kreil u. des Nico Aberer*

*Samuel
der Sabrina Kreil u. des Nico Aberer*

TODESFÄLLE



*Günther Pfeil
79 Jahre SWH Köstendorf*

*Rudolf Haidenthaler
76 Jahre Reiterbachstr. 5*

*Johann Pötzensberger
82 Jahre Schuhmacherweg 6*

Quelle: Katholische Jungschar, Diözese Linz

OSTER-Bingo

Halleluja - Jesus lebt!



Ich habe schon...



Scanne den QR-Code und erfahre mehr über Ostern:



FROHE OSTERN!

Ostern heißt: Jesus lebt! Nach dem Dunklen kommt wieder Licht, nach der Traurigkeit Freude. **Spiele mit beim Bingo** und entdecke mit dem QR-Code mehr über Ostern! Wir wünschen dir ein fröhliches und gesegnetes Osterfest!

ein erstes Ei gepeckt	die Osterkerze (daheim) angezündet	jemanden zum Lachen gebracht	das Gesicht in die Sonne gehalten
Halleluja gesungen	die Osterjause gesegnet	Süßigkeiten aus meinem Osternest geteilt	die Auferstehungsgeschichte in der Kinderbibel gelesen
ein Osterfeuer gemacht (mit elterlichem Einverständnis)	einen Osterspaziergang gemacht (vielleicht kommt Jesus dazu – wie bei den Emmausjüngern?)	ein Tischgebet erfunden (gesprochen gilt auch)	ein kleine Osterüberraschung für einen lieben Menschen versteckt
Frühlingsblumenstrauß gepflückt	jemanden geknuddelt	Osterpinze/gebäck gegessen	mit meiner Familie gespielt
den Sonnenaufgang genossen	mein 17. Ei gepeckt	den Nachbar*innen frohe Ostern gewünscht	gejubelt und gejuchzt

TERMINE IN BERNDORF**Wir bitten Sie diese Termine vorzumerken!**

MÄRZ 2026		
Fr.	27.03.	19.00 Uhr Kreuzweg-Andacht
So.	29.03.	08.30 Uhr Gottesdienst mit Palmweihe
APRIL 2026		
Do.	02.04.	19.00 Uhr Abendmahlfeier mit Fußwaschung in Seeham
Fr.	03.04.	15.00 Uhr Karfreitagsliturgie
Sa.	04.04.	21.00 Uhr Osternachtfeier
So.	05.04.	08.30 Uhr Osterhochamt
Mo.	06.04.	08.30 Uhr Ostergottesdienst in Seeham
MAI 2026		
Alle Termine für die MAIANDACHTEN finden Sie auf der Seite 8.		
Sa.	09.05.	07.00 Uhr Fußwallfahrt nach Hart
So.	10.05.	08.30 Uhr Erstkommunion
Di.	12.05.	19.00 Uhr Bittgang und Wettermesse
Do.	14.05.	08.30 Uhr Festgottesdienst zu Christi Himmelfahrt
Sa.	23.05.	15.00 Uhr Firmung
So.	24.05.	08.30 Uhr Pfingsthochamt
Mo.	25.05.	10.00 Uhr Pfingstgottesdienst in Obertrum
AUSBLICK		
Do.	04.06.	08.30 Uhr Festgottesdienst und Fronleichnamsprozession
So.	14.06.	08.30 Uhr Familiengottesdienst für das Leben mit Kindersegnung
Fr.	10.07.	09.15 Uhr Gottesdienst zum Schulschluss
Sa.	15.08.	08.30 Uhr Maria Himmelfahrt – Patroziniumsfeier
Mo.	14.09.	08.00 Uhr Gottesdienst zum Schulbeginn

TERMINE IN OBERTRUM**Wir bitten Sie diese Termine vorzumerken!**

APRIL 2026		
Die Termine der FEIER DER HEILIGEN WOCHE finden Sie auf Seite 7.		
So.	12.04.	10.00 Uhr Hl. Messe, anschließend Pfarrcafe
Sa.	25.04.	19.00 Uhr Markus-Bittgang und Hl. Messe in der GHK
So.	26.04.	10.00 Uhr Bergmesse bei der Kaiserbuche 19.00 Uhr Patrozinium der Gut-Hirten-Kapelle
MAI 2026		
So.	03.05.	10.00 Uhr Hl. Messe, anschließend Pfarrcafe
Di.	05.05.	19.00 Uhr Bittgang nach Maria Plain und Hl. Messe
Mi.	13.05.	20.00 Uhr Sternwallfahrt und Hl. Messe
Do.	14.05.	09.00 Uhr Erstkommunion
Sa.	23.05.	10.00 Uhr Firmung
JUNI 2026		
Do.	04.06.	09.00 Uhr Festgottesdienst und Fronleichnamsprozession
So.	07.06.	10.00 Uhr Hl. Messe, anschließend Pfarrcafe
So.	21.06.	19.00–22.00 Uhr Nachtanbetung
So.	28.06.	10.00 Uhr Feier der Ehejubiläen
AUSBLICK		
So.	05.07.	Christopherus Aktion des Missionsausschusses 10.00 Uhr Christophorussonntag / Gestaltung Missionsausschuss, anschließend Pfarrcafe
Sa.	11.07.	07.30 Uhr Wallfahrt nach Schildthurn u. Altötting
So.	26.07.	19.00 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche – Triathlon
So.	02.08.	10.00 Uhr Hl. Messe, anschließend Pfarrcafe
So.	02.08.	10.00 Uhr Patrozinium der Pfarrkirche
Sa.	15.08.	10.00 Uhr Maria Himmelfahrt, Hochamt mit Kräuterweihe
So.	06.09.	10.00 Uhr Hl. Messe, anschließend Pfarrcafe
So.	13.09.	09.00 Uhr Erntedankfeier

Alle Termine des BÄCKERLADL-VERKAUFS (Mission, EZA-Waren) finden Sie auf Seite 7.

TERMINE IN SEEHAM

Fortsetzung von Seite 10

MÄRZ 2026		
So.	29.03.	Palmsonntag 08.00 Uhr Palmweihe beim Dorfbrunnen, anschl. Prozession mit der Musikkapelle und Feierlicher Gottesdienst in der Pfarrkirche 19.00 Uhr Kreuzwegandacht

APRIL 2026		
Alle Termine für die GOTTESDIENSTE ZU OSTERN finden Sie auf der Seite 8.		
Sa.	11.04.	Samstag Vorabendgottesdienst – JHV Musikkapelle
Mi.	15.04.	13.00 Uhr Hl. Messe mit JHV Senioren
So.	19.04.	08.30 Uhr Familiengottesdienst
So.	26.04.	Sonntagsgottesdienst – Floriani JHV Feuerwehr
Do.	30.04.	19.45 Uhr Abendgespräch Ehejubilare Kirche

MAI 2026		
Fr.	01.05.	07.00 Uhr Pfarrwallfahrt- Andacht in der Pfarrkirche ca. 11.00 Uhr Heilige Messe in Maria in Mösl (Arnsdorf)
So.	03.05.	Familiengottesdienst 19.00 Uhr Maiandacht Senioren Kirche
Do.	07.05.	18.00 Uhr Bittgang: Beginn vor der Kirche ca. 19.15 Uhr Bittmesse bei der Friedenskapelle bei Schlechtwetter 19.00 Uhr Messe in der Kirche
So.	10.05.	Sonntagsgottesdienst für die Pfarrgemeinde 19.00 Uhr Maiandacht Jackenbauer
Do.	14.05.	08:30 Uhr CHRISTI HIMMELFAHRT – Sonntagsgottesdienst musikal. Gestaltung „Orgel“ 19.00 Uhr Maiandacht Kameradschaft bei der Friedenskapelle
So.	17.05.	08.30 Uhr Erstkommunion 19.00 Uhr Maiandacht Edkapelle
Di.	19.05.	18.00 Uhr Dankandacht Erstkommunion
So.	24.05.	08.30 Uhr PFINGSTSONNTAG – Hochamt mit Chor 19.00 Uhr Maiandacht Kirche
Mo.	25.05.	08.30 Uhr Pfingstmontag – Feierliche Messe mit den Ehejubilaren, anschl. Agape
So.	31.05.	Dreifaltigkeitssonntag 19.00 Uhr Maiandacht Kirche

JUNI 2026		
Do.	04.06.	FRONLEICHNAM – 08.30 Uhr Hochamt in der Kirche mit anschl. eucharistischer Prozession
So.	14.06.	Familiengottesdienst
So.	21.06.	08.30 Uhr PATROZINIUM – Hochamt mit dem Chor

AUSBLICK		
Do.	09.07.	08.15 Uhr Schulschlussgottesdienst in der Pfarrkirche
Sa.	15.08.	08.30 Uhr Mariä Himmelfahrt – Festgottesdienst mit dem Chor, anschl. Blumen- und Kräuterweihe

Text: Maria Lindner

Im heurigen Jahr 2026 feiern wir die 4 gemeinsamen Messen des Pfarrverbands in der Pfarre Seeham. Begonnen haben wir gleich am 1. Jänner um 10 Uhr mit der Neujahrsmesse, am 18. Februar folgte der Aschermittwochs-Gottesdienst. Viele Gläubige aus allen drei Pfarren nahmen zu Beginn der Fastenzeit dieses Angebot der gemeinsamen Liturgiefeier an und ließen sich das Aschenkreuz auflegen. Eine herzliche Einladung gilt auch noch für die Gründonnerstagliturgie

mit Fußwaschung und die feierliche Messe am Ostermontag. Die Hauptamtlichen und die vielen Ehrenamtlichen aller 3 Pfarren laden euch alle herzlich ein, diese Form der gemeinsamen Messfeier anzunehmen und mitzufeiern. Veränderungen können auch Positives und Interessantes mit sich bringen. In Vertrauen auf ein fruchtbares Miteinander und eine gute Zukunft in unserem Pfarrverband wünschen wir allen ein gesegnetes Osterfest!

GEMEINSAM FEIERN!

STERNSINGER UNTERWEGS IM PFARRVERBAND



Text und Fotos: Manuela Wimmer

BERNDORF: Am 2. und 3. Jänner 2026 wurden beim Sternsingen 6.527 Euro in unserer Pfarre gesammelt. Das ist eine wertvolle Unterstützung und ein starkes Zeichen von Solidarität mit Menschen, die von Armut, Hunger und Ausbeutung betroffen sind.

Herzlichen DANK allen engagierten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen (BegleiterInnen, KöchInnen) und an alle SpenderInnen. Vergelt's Gott! Am 6. Jänner wurde ein schöner Gottesdienst gefeiert und als Abschluss der Sternsinger-Aktion trafen wir uns beim Kegeln.



OBERTRUM: Allein in unserer Pfarre konnten heuer beim Sternsingen beeindruckende 18465,34 Euro gesammelt werden (exklusive Erlagschein-Spenden). Dafür möchten wir uns von Herzen bei allen großzügigen

Spenderinnen und Spendern in Obertrum bedanken.

Dank Ihrer tatkräftigen Unterstützung ist es auch in diesem Jahr wieder möglich, Menschen in Tansania zu helfen. Tausende Menschen erhalten dadurch Zugang zu landwirtschaftlichen Schulungen, die ihre Lebensgrundlage nachhaltig verbessern. Zudem wird die Bildung von Frauen gestärkt und weiter ausgebaut – ein wichtiger Schritt für eine gerechtere und selbstbestimmte Zukunft.

Ein ganz besonderes DANKE gilt unseren engagierten Sternsingerinnen und Sternsängern sowie ihren Begleitpersonen, die bei Wind und Wetter unterwegs waren.

Ebenso bedanken wir uns herzlich bei allen Köchinnen, die unsere Könige wieder zum Mittagessen eingeladen haben, sowie bei allen Helferinnen und Helfern, die bei der Organisation und Durchführung der Sternsingeraktion 2026 mitgewirkt haben.

Text und Foto: Christina Bürtlmair



SEEHAM: Mit großem Eifer und Begeisterung waren fast 50 Kinder und Jugendlichen am 3. und 5. Jänner 2026 in Seeham unterwegs und haben für Menschen gesammelt, denen es nicht so gut geht wie uns. Es konnte ein stolzer Betrag von 7.679,63 Euro gesammelt werden.



Vielen Dank an alle Spender und Spenderinnen! Ein großes Dankeschön nochmals an alle Sternsinger, Begleitpersonen und Köchinnen, sowie an alle, die uns so freundlich aufgenommen haben!

Text und Fotos: Bernadette Altendorfer, Julia Altendorfer, Petra Weichselbaumer